

4. essener orgelsommer

St. Ludgerus
Essen-Rüttenscheid

5. Juli –
16. August 2024

www.lambertusmusik.de

Orgelpunkte
2024



Eröffnungskonzert

Freitag, 5. Juli 2024, 20.00 Uhr

Kreuzorganist Holger Gehring,
Dresden

Freitag, 12. Juli 2024, 20.00 Uhr

Carsten Böckmann,
Gelsenkirchen-Buer

Freitag, 19. Juli 2024, 20.00 Uhr

Konrad Suttmeier,
Gladbeck

Freitag, 26. Juli 2024, 20.00 Uhr

Jörg Nitschke,
Essen

Freitag, 2. August 2024, 20.00 Uhr

Christian Drengk,
Dortmund

Freitag, 9. August 2024, 20.00 Uhr

Domorganist Lukas Maschke,
Billerbeck

Freitag, 16. August 2024, 20.00 Uhr

Stephanie Borkenfeld-Müllers,
Mönchengladbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen Sie sehr herzlich zu unserem 4. Essener Orgelsommer hier in unserer Kirche St. Ludgerus in der Pfarrei St. Lambertus.

Wir freuen uns wieder auf 7 hochkarätige Orgelkonzerte mit Künstlern von nah und fern!

Der Dresdner Kreuzorganist HOLGER GEHRING wird unsere Reihe eröffnen und zum ersten Mal an der großartigen Mathis-Orgel zu hören sein. Allen Künstlern herzlichen Dank für ihr Kommen und ihr Musizieren!

Anbei noch 2 Bitten:

Sollten Sie ein **Handy** dabei haben, bitten wir Sie freundlich darum, es vor dem Konzert **auszuschalten**. Gleichzeitig möchten wir Sie höflich daran erinnern, dass Fotografieren sowie jegliche Art von Bild- und Tonaufnahmen während des Konzertes **nicht gestattet sind**.



Um möglichst vielen Orgelfreunden ein Kommen zu ermöglichen, finden die Konzerte bei freiem Eintritt statt. Natürlich sind die Konzerte mit hohen Kosten verbunden, daher bitten wir Sie um eine großzügige und angemessene **Spende**. **Als Richtwert mag hierbei der Betrag von 15,00 EUR dienen.**

Da es nicht immer einfach ist in Rüttenscheid einen **Parkplatz** zu bekommen, empfehlen wir den **Parkplatz am Girardethaus** (Girardetstraße 4,6) oder **Parkplatz „P2 - Messe Essen“**, der ca. 340 m von der Kirche St. Ludgerus entfernt liegt.

Ihr
Kantor Jörg Nitschke
(Künstlerischer Leiter)

Freitag, 5. Juli 2024, 20.00 Uhr

An der Mathis-Orgel:
Kreuzorganist Holger Gehring,
Dresden

Festliches Eröffnungskonzert | Jubilare 2024

GUSTAV ADOLF MERKEL (1827–1885)

Sonate Nr. 2 g-moll, op. 42

- Maestoso
- Adagio
- Introduction – Fuge

CHARLES VILLIERS STANFORD (1852–1924) | 100. Todestag

Fantasia in d minor, op 57

ANTON BRUCKNER (1824–1896) | 200. Geburtstag

Fuge d-moll, WAB 126/1

FRANZ SCHMIDT (1874–1939) | 150. Geburtstag

Präludium D-Dur („Halleluja“)

THÉODORE DUBOIS (1837–1924) | 100. Todestag

Offertoire, (aus: Douze pièces)

ARNO LANDMANN (1887–1966)

**Variationen über ein Thema von
Georg Friedrich Händel**, op. 29

Holger Gehring wurde 1969 in Bielefeld geboren und erhielt dort u. a. bei Herbert Wulf seine erste musikalische Ausbildung. Er studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Lübeck (Orgel bei Martin Haselböck, Cembalo bei Hans-Jürgen Schnoor) und Stuttgart (Orgel und Cembalo bei Jon Laukvik). Anschließend studierte er künstlerisches Orgelspiel bei Daniel Roth an der Musikhochschule Frankfurt und danach Solistenklasse Orgel bei Ludger Lohmann, Musikhochschule Stuttgart. Zeitgleich studierte er an der Schola Cantorum in Basel bei Jesper Christensen Cembalo, Generalbass und Ensemble für Alte Musik. Meisterkurse führten ihn zu Marie-Claire Alain, Luigi Ferdinando Tagliavini, Andrea Marcon und Michael Radulescu. Er ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation.

Nach seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit an der Friedenskirche Ludwigsburg und als Assistent des württembergischen Landeskirchenmusikdirektors war er als Kantor der Stadtkirche Bad Hersfeld tätig, zudem Dozent an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern sowie Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

2004 wurde er zum Kreuzorganisten an die Kreuzkirche Dresden berufen und 2005 zum Orgelsachverständigen der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens ernannt. Seit September 2017 ist er außerdem Custos der neuen Konzertsaalorgel der Dresdner Philharmonie im Kulturpalast Dresden. Darüber hinaus ist er als Lehrbeauftragter für Orgelliteraturspiel und Orgelimprovisation sowie für Cembalokorrepetition an der Staatlichen Hochschule für Musik, an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und beim Dresdner Kreuzchor tätig. Er ist außerdem künstlerischer Leiter der Schlosskonzerte in Reinhardtsgrμμα und Dozent auf Meister- und Fortbildungskursen. Publikationen über Orgelspiel und Orgelbau, CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine Tätigkeit. Regelmäßig arbeitet er mit renommierten Orchestern wie der Dresdner Philharmonie oder den Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden zusammen und begleitet den Kreuzchor auf seinen internationalen Konzertreisen. Eine rege solistische Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist führt ihn durch das In- und Ausland.



© Johannes G. Schmidt

Freitag, 12. Juli 2024, 20.00 Uhr

An der Mathis-Orgel:

Carsten Böckmann,
Gelsenkirchen-Buer

L'Eglise éternelle

JOHANN GOTTFRIED WALTHER (1684–1748)

Concerto h-Moll (del Signor Vivaldi)

- Allegro
- Adagio
- Allegro

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Choralvorspiel „Nun danket alle Gott“, BWV 657

Toccatà et Fuga in d („Dorische“), BWV 538

JOHANN CHRISTIAN HEINRICH RINCK (1770–1846)

Variationen über ein Thema von Corelli, op. 56

OLIVIER MESSIAEN (1908–1992)

Apparition de l'Eglise éternelle

(Escheinung der ewigen Kirche)

MARCEL DUPRÉ (1886–1971)

Cortège et Litanie, op. 19 Nr. 2

Carsten Böckmann studierte Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule-Essen (Orgel Prof. Sieglinde Ahrens, Chorleitung Prof. Guido Knüsel, Orchesterleitung Prof. David de Villiers) und schloss dieses mit dem Staatsexamen (A-Examen) ab. Weiterführende Kurse bei namhaften Fachleuten (Gerd Zacher, Thierry Mechler, Godehard Joppich, Stefan Klöckner u.a.) runden sein Studium ab.

Von 1998 bis 2010 war er als hauptamtlicher Kantor an St. Martinus in Westerholt (Westfalen) tätig. Er ist Initiator verschiedenster Konzertveranstaltungen (u. a. „Westerholter Orgeltage“).

Im Jahre 2010 wurde Carsten Böckmann zum Propsteikantor an St. Urbanus in Gelsenkirchen-Buer berufen. Er übernimmt zugleich die Aufgaben des koordinierenden Kirchenmusikers für die Gemeinden der ehemals 16 Pfarreien. Seit 2011 ist er außerdem als Dozent für Orgel und liturgisches Orgelspiel an der Bischöflichen Kirchenmusikschule in Essen tätig.



Im Jahre 2014 wurde Carsten Böckmann zum Orgelsachverständigen des Bistums Essen ernannt. Im gleichen Jahr wurde er durch Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck in die Liturgische Kommission des Bistums Essen berufen. Seine Tätigkeit an der Propsteikirche St. Urbanus wurde im Jahr 2016 wegen der herausragenden Bedeutung als „Kirchenmusikalische Schwerpunktstelle“ des Bistums Essen bewertet.

Freitag, 19. Juli 2024, 20.00 Uhr

An der Mathis-Orgel:

Konrad Suttmeier,

Gladbeck

Bach im Sommer

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685–1759)

Ankunft der Königin von Saba

(aus dem Oratorium Salomon, Bearbeitung E. W. Maynard)

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Choralvorspiele aus den „Leipziger Chorälen“

- „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“

(à 2 claviers et pédale / il canto fermo nel soprano), BWV 662

- **Trio super „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“**

(à 2 claviers et pédale), BWV 664

- „Valet will ich dir geben“ (choralis in pedale), BWV 736

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

- **Andante in F-Dur**, KV 616

- **Kirchensonate in C-Dur**, KV 336

(Bearbeitung für Orgel allein von Hans Dennerlein)

EUGÈNE GIGOUT (1844–1925)

aus „Dix Pièces pour Orgue“ (1892)

- **Prélude-Choral et Allegro**

- **Andante Religioso en forme de Canon**

- **Scherzo**

- **Toccata**

Konrad Suttmeyer wurde 1954 in Gelsenkirchen-Buer geboren. Sein Hochschulstudium begann er zunächst in Köln und setzte es dann an der Folkwang-Hochschule in Essen-Werden fort (Orgelklasse Prof. Josef Bucher). 1981 legte er dort sein A-Examen ab und nahm im selben Jahr die Tätigkeit als Kantor an St. Lamberti in Gladbeck auf. Über 11 Jahre leitete er hier auch den Städtischen Musikverein. Nach langjähriger Tätigkeit als Dekanatskantor wurde ihm die Aufgabe des Bischöflichen Orgelsachverständigen im Bistum Essen übertragen.



Nach vielen Gottesdienstgestaltungen, Orgelkonzerten und Oratorienaufführungen endete sein Dienst im März 2020 mit der Aufführung des „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Auch im Ruhestand hat er das Interesse an der Orgel nicht verloren. So spielt er weiterhin regelmäßig Orgel und leitet ein- oder mehrtägige Fahrten zu besonderen Instrumenten.



Freitag, 26. Juli 2024, 20.00 Uhr

An der Mathis-Orgel:

Jörg Nitschke,

Essen

Carillons

MAURICE DURUFLÉ (1902–1986)

Fugue sur le thème du Carillon des heures de la Cathédrale de Soissons, op. 12

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Choralvorspiel „Allein Gott in der Höh’ sei Ehr“, BWV 663

(à 2 claviers et pédale)

DIETRICH BUXTEHUDE (1673–1707)

Toccata F-Dur, BuxWV 157

LOUIS VIERNE (1870–1937)

- **Lied**, op. 31, Nr. 17

- **Carillon de Longpont**, op 31, Nr. 21

PERCY WILLIAM WHITLOCK (1903–1946)

Folk Tune

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)

Sonate c-moll, op. 65/2

- Grave

- Adagio

- Allegro maestoso e vivace

- Fugue: Allegro moderato

CÉSAR FRANCK (1822–1890)

Cantabile

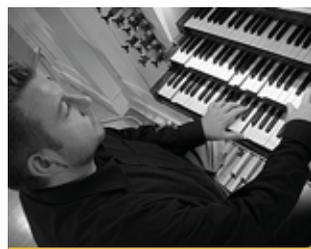
LOUIS VIERNE

Carillon de Westminster, op. 54 Nr. 6

Seit mehr als 30 Jahren wirkt **Jörg Nitschke** als Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Lambertus in Essen. Er ist künstlerischer Leiter der „Geistlichen Musik an St. Lambertus“. In dieser Reihe konzertiert er mehrfach jährlich als Organist und Dirigent mit a-cappella-Musik und oratorischen Werken. Im Winter 2016 erschien seine erste CD an der Essener Flentrop-Orgel im Label Motette.

Ein wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt an St. Lambertus ist neben dem gottesdienstlichen Orgelspiel der Aufbau und die Leitung der verschiedenen Chorgruppen. Mit seinen Ensembles pflegt er die Tradition der Orchestermessen aus Klassik und Romantik im Rahmen der Gottesdienste. Die von ihm 1994 gegründeten ESSENER VOCALISTEN kommen hauptsächlich für die Gestaltung von konzertanten Angeboten zusammen und setzen hier unter seiner Leitung besondere künstlerische Akzente mit a-cappella Werken von der Renaissance bis zur Moderne wie auch mit oratorischem Repertoire.

Seine breit gefächerte Ausbildung erhielt er an der Musikhochschule Detmold, Abt. Dortmund. Dort erwarb er das B- & A-Examen in Katholischer Kirchenmusik und die künstlerische Reifeprüfung im Fach Lied- und Oratoriengesang in der Meisterklasse von Prof. Berthold Schmid. Zu seinen Lehrern gehörten Heinrich Korte (Orgel) und Theodor Holthoff (Chorleitung). Weitere Studien betrieb Jörg Nitschke bei Wolfgang Seifen, Anders Bondemann, Pierre Cogen, Günther Kaunzinger, Peter Planyavsky, Frieder Bernius und Christoph Prégardien. Außerdem war er wiederholt Gast der „Internationalen Altenberger Orgelakademie“, die sich besonders der Improvisation widmet.



Jörg Nitschke wurde 2011 „Koordinierender Kirchenmusiker“ in der Pfarrei und im Jahr 2016 wurde seine Tätigkeit aufgrund der herausragenden Bedeutung als „Kirchenmusikalische Schwerpunktstelle“ des Bistums Essen bewertet. Von 1993–2005 leitete er den Oratorienchor DER NEUE CHOR WERDEN. Im Mai 2005 gründete er den ORATORIENCHOR ESSEN, dessen Leitung er bis heute inne hat.

Zahlreiche Rundfunk-, Schallplatten- und Fernsehproduktionen sowie Konzertreisen durch Europa, Japan, Kanada und Nordamerika runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Freitag, 2. August 2024, 20.00 Uhr

An der Mathis-Orgel:

Christian Drengk,

Dortmund

L'étoile du matin

JOHANNA SENFTER (1879–1961)

Fantasie und Fuge „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“

*VALÉRY AUBERTIN (*1970)*

Sonatine pour les étoiles

1. Matière céleste
2. Souviens-toi de ce soir de pluie
3. Épilogue planétaire

HENRI DALLIER (1849–1934)

aus: Cinq Invocations (1925)

1. *Stella matutina*
4. *Pulchra ut luna*
5. *Electa ut sol*

GERARD BUNK (1888–1958)

Nocturne, op. 18,1

MAX REGER (1873–1916)

Fantasie über den Choral

„Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, op. 40,1

Christian Drengk wurde 1988 in Weimar geboren und studierte in Freiburg als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie der Europäischen Kulturstiftung. Nach Masterabschlüssen in den Fächern Kirchenmusik und Orchesterleitung legte er 2016 sein Solistendiplom im Konzertfach Orgel mit Auszeichnung ab. Zu seinen Lehrern zählen Martin Schmeding, Zsigmond Szathmáry, Lutz Köhler u.a.



© Johannes Raab

Seit 2019 entwickelt Drengk das kirchenmusikalische Profil an der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund. In der Hauptkirche der Westfälischen Landeskirche ist er als Reinoldikantor an der neuen zweiteiligen Mühleisen-Orgel (2022) in Gottesdiensten und Konzerten zu erleben und hat die künstlerische Leitung des Dortmunder Bachchores inne.

Er besuchte Meisterkurse für Orgel bei Daniel Roth, Jacques van Oortmerssen, Edgar Krapp und verdankt wichtige dirigentische Impulse der Arbeit mit Manfred Schreier, Nicolas Pásquet und Hans Michael Beuerle.

Auftritte bei Festivals im In- und Ausland, die Zusammenarbeit mit namhaften Chören und Orchestern sowie TV- und Rundfunkaufnahmen ergänzen sein künstlerisches Profil.

Freitag, 9. August 2024, 20.00 Uhr

An der Mathis-Orgel:

Domorganist Lukas Maschke,
Billerbeck

Natur trifft Orgel

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685–1750)

Praeludium et Fuga in G, BWV 541

FRANÇOIS COUPERIN (1668–1733)

- **Les Sylvains** (Die Waldgeister)
- **La Commère** (Die Klatschtante)
- **Les Canaries** (Die Kanarienvögel)

EDVARD GRIEG (1843–1907)

Peer Gynt Suite, No.1, op.46

- I. Morgenstimmung
 - II. Åses Tod
 - III. Anitras Tanz
 - IV. In der Halle des Bergkönigs
- (Bearbeitung für Orgel: Harvey B. Gaul)

LOUIS VIERNE (1870–1937)

- **Étoile du soir**, op. 54 Nr. 3 (Abendstern)
- **Hymne au soleil**, op. 53 Nr. 3 (Hymne an die Sonne)

BEDŘICH SMETANA (1824–1884)

„Vltava“ (Die Moldau)
aus „Má vlast“ (Mein Vaterland)

Lukas Maschke wurde in Friedrichroda (Thüringen) geboren und erhielt Klavier-, Violoncello- und Orgelunterricht in Gotha, Gera und Erfurt. Er studierte Kirchenmusik (B-Examen) an der „Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst“ in Stuttgart bei den Professoren Jon Laukvik, Willibald Bezler, Dieter Kurz und Bernhard Schmid.

Das Aufbaustudium Kirchenmusik (A-Examen) folgte als Stipendiat der „Musica Sacra Ratingen“ an der „Hochschule für Musik FRANZ LISZT“ in Weimar bei den Professoren Silvius von Kessel, Michael Kapsner, Bernhard Klapprott und Jürgen Puschbeck. Außerdem war er zunächst Organist und Chorleiter in Esslingen am Neckar, anschließend Assistent des Domorganisten Silvius von Kessel am Erfurter Dom und Leiter des Dom-Kammerchores, des weiteren Lehrbeauftragter für „Grundlagen der Improvisation“ an der „Hochschule für Musik FRANZ LISZT“ in Weimar, wo er sein Studium 2013 mit dem Konzertexamen erfolgreich abschloss. Meisterkurse bei Olivier Latry, Ludger Lohmann und Lorenzo Ghielmi ergänzen seine künstlerische Ausbildung. Im „Liszt-Jahr“ 2011 war er Finalist und Preisträger des „Franz-Liszt-Sonderpreises“ beim „2. Internationalen Bach | Liszt Orgelwettbewerb Erfurt-Weimar-Merseburg“.



Seit 2013 ist er Kantor und Organist am Dom St. Ludgerus und an der Pfarrkirche St. Johannes d. T. in dem münsterländischen Wallfahrtsort Billerbeck. Seitdem ist er Mitglied im Vorstand des „Fördervereins DomMusik Billerbeck“, mit dessen Unterstützung im Billerbecker Dom von 2008 bis 2014 eine neue große Hauptorgel, 2016 eine neue Chororgel und 2021 ein Glockenspiel/Carillon gebaut werden konnten. Als Jury-Sekretär war er mitverantwortlich für die Durchführung des 6. Internationalen Westfälischen Orgelwettbewerbs „Westfalen Impro 6“, der 2016 in Kooperation mit der „Westfalen-Initiative“ in Münster und Billerbeck veranstaltet wurde. Er ist zuständig für die Kirchenmusik und Konzerte in den Billerbecker Kirchen und Mitbegründer der Veranstaltungsreihe „Baumberger Orgelsommer“.

Freitag, 16. August 2024, 20.00 Uhr

An der Mathis-Orgel:

Stephanie Borkenfeld-Müllers,
Mönchengladbach

A Symphony of Praise

WILLIAM WALTON (1902–1983)

Crown Imperial – A Coronation March

Zur Krönung König George VI in der Westminster Abbey 1937

GERRE HANCOCK (1934–2012)

Variationen über ‚Palm Beach‘

COLIN MAWBY (1936–2019)

A Symphony of Praise

JOHN STAINER (1840–1901)

Prelude und Fughetta

*JOHN RUTTER (*1945)*

Celebration

GEORGE GERSHWIN (1898–1937)

Rhapsody in Blue

Bearbeitung für Orgel von Tobias Zuleger

Stephanie Borkenfeld-Müllers studierte Katholische Kirchenmusik (A-Examen) an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Prof. Rosalinde Rosalinde Haas. Dem Kantoren-Examen folgte ein Studium der Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Cembalo bei Prof. Werner Smigelski und Kristin Wachenfeld. In einem weiteren Studiengang an der Robert-Schumann-Hochschule studierte Stephanie Borkenfeld-Müllers bei Prof. Volker Hempfling das Fach Dirigieren mit Schwerpunkt Chorleitung, beendete dieses Aufbaustudium mit dem Abschluss als Diplommusikerin und vertiefte ihre Studien in Meisterkursen bei Frieder Bernius und Volker Hempfling.

Seit 1990 ist Stephanie Borkenfeld-Müllers als hauptamtliche Kantorin an St. Laurentius in Mönchengladbach-Odenkirchen tätig. In enger Zusammenarbeit mit dem damaligen KMD Viktor Scholz betreute sie das Orgelbauprojekt für die Pfarrkirche St. Laurentius. Sie entwarf die Disposition für das neue Instrument der Firma Rensch aus Lauffen am Neckar, das mit seinen 40 Registern zu den klangvollsten Orgelbauten am Niederrhein gehört, und spielte in Anlehnung an die französisch-romantische Klangcharakteristik der neuen Orgel eine CD mit dem Titel „Rendezvous romantique“ ein.



© Olaf Hennig

Neben ihren liturgischen Diensten übt sie eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland aus und konzertierte u.a. in der Basilika San Lorenzo/Mailand und in der Kathedrale Notre Dame/Paris.

Sie ist Initiatorin und Organisatorin verschiedener Konzertreihen sowie Leiterin zahlreicher Chor- und Orchesterprojekte. Seit 2005 führt sie mit dem von ihr gegründeten ‚Chorprojekt Mönchengladbach‘ Oratorien und große Chorwerke auf. 2019 wurde ihr für ihre Verdienste um die Pflege der Chormusik der Titel Chordirektorin BDC verliehen. Sie ist Initiatorin des im Jahr 2022 gegründeten „BachChor Mönchengladbach“.

Sonntag | 15. September 2024 | 16.00 Uhr
St. Ludgerus | Essen-Rüttenscheid



Gioachino Rossini „Petite Messe solennelle“

Ausführende:
Steffanie Patzke, Sopran
Franziska Orendi, Alt
Jörg Nitschke, Tenor
Wolfgang Tombeux, Bass

Robert Heimann, Klavier
Christoph Lahme, Harmonium
Essener Vocalisten

Leitung: Jörg Nitschke

! Eintritt: 30 € & 25 € (erm. 15 €)

Vorverkauf ab 01.08.2024: Musik Gläsel, Franken-Apotheke und in den Gemeindebüros

Sonntag | 17. November 2024 | 16.00 Uhr
St. Hubertus | Essen-Bergerhausen



Felix Mendelssohn Bartholdy „PAULUS“ (op. 36)

Ausführende:
Christoph Prégardien, PAULUS
Dorothee Miels, Sopran
Katharina Beckmann, Alt
Mirko Roschkowski, Tenor
Mitglieder der Essener Philharmoniker u. a.

Oratorienchor Essen
Collegium Vocale an St. Lambertus
Essener Vocalisten

Leitung: Jörg Nitschke

! Eintritt: 30 € & 25 € (erm. 15 €)

Vorverkauf ab 01.09.2024: Musik Gläsel, Franken-Apotheke und in den Gemeindebüros



Die Gemeinde St. Lambertus und ihr Förderverein für Geistliche Musik in der Pfarrei St. Lambertus bedanken sich bei allen Mitgliedern und Förderern für ihre Unterstützung.

Schirmherr Dr. Stephan Holthoff-Pförtner | Ehrenmitglied Prof. Christoph Prégardien

> **Mäzen**

Herr Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

> **Patron**

(1 anonym)

> **Paten**

Sparkasse Essen

(1 anonym)

> **Gönner**

Bank im Bistum Essen

Orgelbouw Flentrop

Herr Rudolf Mönning

Ristorante OASE DUE GbR

Pax-Bank Essen

Eheleute Maria und Karl Schmenk

(2 anonym)

> **Stifter**

Herr Pastor Georg Haffki

Eheleute Barbara und Prof. Dr. Johannes Hoffmann

Eheleute Angela und Hans-Dieter Käseborn

Frau Ulrike Vogel

(1 anonym)

> **Spender**

Frau Gabriele Beckmann

Frau Katharina Beckmann

Eheleute Andrea und Dr. Stefan Bonmann

Frau Annette Bonsel

Eheleute Lisel und Axel Dedy

Herr Burkhard Dedy

Musik Gläsel

Firma Michael Grecksch, Sanitär- und Heizungstechnik

Eheleute Dr. Susanne und Prof. Dr. Wolfgang Grotz

Frau Giesela Käseborn

Frau Brigitte Leibold-Schumann

Herr Heinz Wilhelm Norden

Herr Ralf Schmidtman

Frau Annegret Schroer

Frau Eva Sigl

Herr Prälat Heribert Stavinsky

Frau Christel Stojke-Knaup

Antoinette von Ulm zu Erbach Freifrau von Elverfeldt

Privatpraxis für Osteopathie +

Physiotherapie Malvin Weineck

Herr Jürgen Vogel

Frau Beata Wolters

(3 anonym)

> **Mitglieder**

Herr Günter Althaus

Herr Stefan Aschoff

Frau Isabel Becker

Herr Alfred Bürger

Frau Jutta Dresler

Frau Anne Gassmann

Frau Regina Hörster

Herr Hans-Dieter Kluft

Herr Pastor Hermann-Josef Kurzenacker

Frau Maria-Theresia Lohmann

Eheleute Gabriele und Ralf Peter Mays

Eheleute Marion und Prof. Dr. Heinrich Seegenschmiedt

Herr Ludger Siegmund

Herr Alf Montag

Frau Edeltraut Ott

Eheleute Gabriele und Joachim Rossmann

Frau Almut Seeßelberg

Herr Ludger Siegmund

Frau Beate Stamm

Frau Claudia Stemick

Herr Wolfgang Tombeux

(6 anonym)

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem Förderverein ein. Ihre Mitgliedschaft hilft, die geistige Botschaft und die Großartigkeit der Kirchenmusik über den Tag hinaus zu tragen. Wir würden uns deshalb sehr freuen, Sie als Mitglied bei uns begrüßen zu dürfen.

St. Ludgerus | Mathis 2000

III-P/39, mechanische Spiel- und Registertraktur mit Setzeranlage

Hauptwerk

Principal 8'
Hohlflöte 8'
Gambe 8'
Octave 4'
Rohrflöte 4'
Doublette 2'
Mixture III-IV 1 1/3'
Cornet V 8'
Fagott 16'
Trompete 8'

Positiv

Geigenprincipal 8'
Gedackt 8'
Spitzflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Octave 2'
Waldflöte 2'
Terz 1 3/5'
Larigot 1 1/3'
Scharff III-IV 1'
Cromorne 8'
Tremulant

Schwellwerk

Bourdon 16'
Rohrgedackt 8'
Salicional 8'
Vox coelestis 8'
Fugara 4'
Traversflöte 4'
Quinte 2 2/3'
Octavin 2'
Plein jeu IV-V 2'
Trompette harm. 8'
Basson-Hautbois 8'
Clairon harm. 4'
Tremulant

Pedal

Untersatz 32'
Principalbass 16'
Subbass 16'
Octavbass 8'
Gedeckt bass 8'
Bombarde 16'
Zinke 8'

Koppeln

II-I
III-I
III-I 16'
III-II,
I-P
II-P
III-P
III-P 4'

